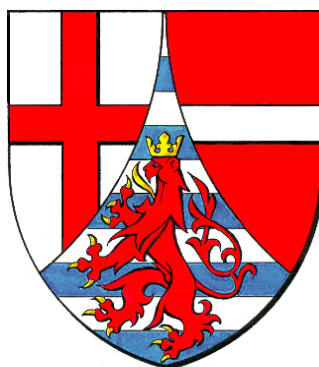


Gemeindeverwaltung Büllingen

Jahresbericht 2008

des Gemeindegremiums
an den Gemeinderat

**über die Verwaltungs- und Geschäftslage
der Gemeinde Büllingen**



Büllingen

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
Vorwort	1
Bevölkerungsdienst und Standesamt	2 - 4
Sekretariat	5 - 8
Finanzdienst	9 - 10
Bauamt (öffentliche Arbeiten)	11 - 17
Dienst für Urbanismus, Umwelt und Vermögen	18 - 22
Polizeizone Eifel – Dienststelle Büllingen	23

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Gemeindegremium beehrt sich, dem Rat mit dem Haushalt 2009 den Jahresbericht für 2008 vorzulegen.

Sie finden darin eine sehr interessante und umfassende Zusammenstellung der Tätigkeiten und Dienstleistungen, mit denen die Gemeinde in den verschiedenen Diensten betraut ist. Unschwer kann man feststellen, dass die Gemeinde die dem Bürger in seinem täglichen Leben am nächsten stehende Behörde ist - und zwar „von der Wiege bis zur Bahre“.

Dabei haben die Verantwortlichen der Dienste nicht nur die Fakten und Projekte einfach aufgezählt, sondern vielfach mit Zahlen und Grafiken auch Entwicklungen verdeutlicht und gelegentlich mit eigenen Kommentaren versehen.

So ist ein aufschlussreiches Dokument entstanden, das dem Rat und damit auch der Öffentlichkeit einen guten Einblick in die vielfältigen Aufgabenbereiche der Gemeinde gibt. Auch werden manche Verwaltungsprozeduren deutlich, die nicht in dem Maße öffentlich bekannt und sichtbar sind wie die vielen konkreten Projekte, und in denen die Gemeinde sehr oft „nur“ ausführendes Organ für Beschlüsse ist, die an übergeordneter Stelle getroffen werden.

Im Namen des Kollegiums und sicher auch des Rates und der Bevölkerung sagen wir allen Mitarbeiter/innen für ihren Einsatz herzlichen Dank und hoffen auf eine weitere gute und fruchtbare Zusammenarbeit, im Dienste und zum Nutzen unserer Gemeinde und aller Bürgerinnen und Bürger.

Büllingen, den 21. Januar 2009

Namens des Kollegiums:

Raymund Roth,
Gemeindesekretär.

Friedhelm Wirtz,
Bürgermeister.

Bevölkerungsdienst und Standesamt

1. Der Bevölkerungsdienst

Gesamtbevölkerung

Am 31.12.2008 zählt die Gemeinde insgesamt 5.512 Einwohner. Dies bedeutet ein Zuwachs von 47 Einwohnern gegenüber dem Jahr 2007.

Die 5.512 verteilen sich auf 2.809 Männer und 2.703 Frauen.

Neben 5.041 Belgiern bevölkern 471 ausländische Mitbürger die Gemeinde.

Dies sind 23 Belgier weniger gegenüber dem Vorjahr und die Zahl ausländischer Mitbürger hat sich um 70 Einheiten gesteigert.

Im Jahr 2008 ist 1 weitere Nationalität hinzugekommen, sodass die 471 ausländischen Mitbürger sich auf 37 verschiedene Nationalitäten wie folgt verteilen:

Deutschland (282), Niederlande (53), Polen (40), Russland (12), Bosnien-Herzegowina (8), Serbien-Montenegro (7), Kasachstan (4), Ukraine (5), Luxemburg (5), Frankreich (3), Kamerun (5), Rumänien (3), Brasilien (3), Dänemark (2), Italien (3), Litauen (2), Thailand (2), Tschechische Republik (2), China (1), Großbritannien (1), Kanada (1), Marokko (3), Nigeria (1), Österreich (2), Ruanda (2), Schweden (1), Schweiz (1), Slowakei (2), Togo (3), UdSSR (2), Ungarn (1), Staatenlos (2), Türkei (1), Lettland(1), Irland(1), Guinea(3), Dominikanische Republik (1).

Die Bevölkerungsbewegung

Die allgemeine Migration der Bevölkerung nimmt, selbst in einer relativ kleinen Gemeinde wie die unsere, beachtliche Formen an.

So zogen 189 Personen in die Gemeinde ein, 154 Personen haben die Gemeinde verlassen und 154 Menschen wechselten ihren Wohnort innerhalb der Gemeinde.

Für das Zentrum für Asylsuchende wurden in diesem Jahr 209 Zuzüge und 195 Wegzüge registriert.

52 Geburten wurden insgesamt eingetragen. Hiervon waren 9 Kinder von Asylbewerbern, die im Zentrum in Manderfeld beheimatet sind.

Insgesamt sind 51 Sterbefälle eingetragen worden, wovon 2 keine Bürger der Gemeinde waren.

Die Verwaltung

1188 Personalausweise für Belgier wurden im vergangenen Jahr erstellt.

Bis Ende 2009 sollen alle Belgier mit einem neuen elektronisch lesbaren Personalausweis ausgestattet sein. Die Gemeinde wird diese Vorgabe einhalten können.

Alsdann sind die ersten im Jahr 2005 erstellten neuen Ausweise abgelaufen und wir beginnen dann wieder mit der Ersetzung dieser Ausweise.

386 Aufenthaltsdokumente wurden für ausländische Mitbürger erstellt.

Seit Juli werden für verschiedene Kategorien von Aufenthaltsdokumenten für ausländische Mitbürger ebenfalls elektronisch lesbare Karten ausgestellt.

Im vergangenen Jahr konnten wir sehr gut spüren, dass die Entscheidungen über die Asylanträge seitens der Brüsseler Instanzen deutlich schneller getroffen werden. Diese Entscheidungen, seien sie positiv oder negativ, werden allesamt auf Anweisung des Ausländeramtes durch die Gemeindeverwaltung an die Bewerber überstellt. Dazu ist ein persönlicher Besuch des Antragstellers in der Verwaltung unbedingt notwendig und jede Zustellung ist mit großem Verwaltungsaufwand verbunden.

Die Reiselust unserer Mitbürger ist weiterhin ungebremst, 171 internationale Reisepässe wurden beantragt und ausgehändigt.

420 verschiedene Fahrerlaubnisscheine wurden ausgestellt.

Hier muss zwischen 6 verschiedenen Führerscheinmodellen und 3 neuen Schulungslizenzen unterschieden werden. Seit kurzem stellen wir auch besondere Führerscheine für Traktoren und Landmaschinen aus.

Besonders hier treten immer wieder Änderungen in der Gesetzgebung und den Ausführungsbestimmungen auf, sodass die Ausführung dieser Arbeiten größter Aufmerksamkeit bedarf.

In 37 Fällen von vorzeitiger Rente mit 60 Jahren, Auslandsrenten, Hinterbliebenenrenten oder für Anträge auf Mindesteinkommen für betagte Personen wurden die Anträge direkt bei der Gemeindeverwaltung eingereicht.

In allen anderen Fällen tritt das Rentenamt direkt mit den zukünftigen Rentnern in Kontakt. Doch dadurch fällt der Verwaltung nun eine noch wichtigere Rolle in Sachen Beratung und Hilfe beim Ausfüllen der vom Landespensionsamt zugestellten Dokumente zu.

Eine weitere, ganz wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe des Bevölkerungsdienstes ist die Führung des Strafregisters der Einwohner der Gemeinde.

Alle in Belgien erfolgten Verurteilungen werden uns von den Gerichten mitgeteilt (selbst die kleinsten Zuwiderhandlungen) und durch unseren Dienst ins nationale Strafregister eingetragen.

Aus diesem Register wurden im vergangenen Jahr 630 Auszüge aus dem Strafregister und 213 Personal- und Informationsbögen für die Polizei und die Gerichte erstellt.

Fast täglich müssen Mitarbeiter des Bevölkerungsdienstes Bekanntmachungen für die Bevölkerung an den verschiedenen Anschlagtafeln in den Ortschaften der Gemeinde ausbringen.

188 verschiedene Bekanntmachungen wurden so der Bevölkerung kund getan.

Die seit 2005 vom Bevölkerungsdienst in den verschiedenen Ortschaften durchgeführte Viehzählung hat ebenfalls eine Neuerung erfahren.

In 2008 und 2009 wird die Landwirtschaftszählung durch eine Stichprobenerhebung ersetzt. Der Auswahlatz beträgt 75 %. Alle landwirtschaftlichen Betriebe, die in der Stichprobe aufgenommen sind, müssen einen Fragebogen vollständig beantworten. Die heutige Verpflichtung der Gemeinden, das Register aller landwirtschaftlichen Betriebe fortzuschreiben, bleibt aufrechterhalten. Zu diesem Zweck ist auch mit Betrieben, die nicht in der Stichprobe aufgenommen sind, von der Gemeinde aus Kontakt aufzunehmen.

Alle Betriebe, die einen Fragebogen erhielten (das waren im Jahr 2008 insgesamt 121) wurden zur Gemeinde bestellt, wo dieser Fragebogen mit Hilfe des Gemeindeangestellten ausgefüllt worden ist. Weitere 51 Betriebe wurden telefonisch kontaktiert.

Je nach Wetterlage war es den Landwirten einfach nicht möglich zu den vorgesehenen Terminen zu erscheinen und so kam es immer wieder zu unbeabsichtigten Verzögerungen.

Letztendlich sind 162 Landwirte zur Angabe vorstellig geworden, 10 dagegen sind überhaupt nicht erschienen!

Aus dieser landwirtschaftlichen Zählung ging hervor, dass wiederum 9 Landwirte ihren Betrieb eingestellt haben und dass 1 Betrieb neu gegründet worden ist.

Im Laufe des Jahres 2008 sind 11.360 Personen in den verschiedensten Angelegenheiten am Schalter des Bevölkerungsdienstes und im Standesamt vorstellig geworden.

8.150 Telefonanrufe sind entgegen genommen, zum großen Teil sofort bearbeitet oder an andere Dienste weiter geleitet worden.

Im Bevölkerungsdienst werden alle Briefe der verschiedenen Dienste im Haus frankiert und anschließend zur Post gebracht.

Im vergangenen Jahr haben 36.033 Briefe die Frankiermaschine passiert.

Seit dem 22.11.2008 haben die Straßen der Ortschaften Rocherath, Krinkelt und Wirtzfeld einen offiziellen Namen.

In guter Zusammenarbeit mit den örtlichen Arbeitsgruppen konnte dieses umfangreiche Projekt abgeschlossen werden und die meisten Mitbürgerinnen und Mitbürger dieser Ortschaften haben bereits ihre Identitätsdokumente abgeändert.

Seit dem Jahr 2001 ist die Gemeinde Büllingen im Internet vertreten.

Ein Mitarbeiter des Bevölkerungsdienstes sorgt, neben seiner normalen Arbeit im Bevölkerungsdienst dafür, dass die dort veröffentlichten Informationen stets auf den neuesten Stand gebracht sind.

Da gilt es, dass die Tagesordnung des anstehenden Gemeinderates rechtzeitig veröffentlicht ist, danach die diesbezüglichen Zeitungsberichte aus der lokalen Presse für alle zugänglich sind und die getroffenen Gemeinderatsbeschlüsse bekannt gemacht werden. Selbstverständlich werden sämtliche Bekanntmachungen ebenfalls im Internet veröffentlicht.

Die Gemeinde Büllingen ist nun auch im Programm zur Ländlichen Entwicklung in der Wallonischen Region aufgenommen worden. Diese hat sich die Verbesserung der Lebensqualität in dieser Gemeinde zum Ziel gesetzt. Ein Beitrag zu diesem Thema ist auch ständig auf unserer Internetseite vertreten, um der Bevölkerung deren Ideen und Informationen näher zu bringen.

Ein Blick in diese Internetseite verschafft Ihnen den besten Eindruck über die Qualität und den Umfang seiner Arbeit.

2. Das Standesamt

Im Standesamt der Gemeinde wurden im vergangenen Jahr insgesamt 113 Urkunden erstellt.

Dabei handelte es sich um vorgeburtliche Kindesanerkennungen (7), Anerkennung nach der Geburt (1), Übertragung von Geburtsurkunden aus dem Ausland (4), Namens- und Vornamensänderung (1), Eintragung eines Berichtigungsurteils zu einer im Ausland erstellten Geburtsurkunde (1), Heiraten (19), Übertragung einer Heiratsurkunde aus dem Ausland (1), Scheidungen (8), Erklärungen der Eheschließungsabsichten (15), Nationalitätsurkunden (7), Sterbeurkunden (51).

Die Auflistung der verschiedenen Urkunden lässt unschwer erkennen, wie vielfältig die Arbeit im Standesamt ist, und die ständigen Erneuerungen und Änderungen der Gesetzestexte und Bestimmungen vereinfachen die Arbeit des Standesamtsangestellten nicht.

Fast täglich liegen neue Gesetzestexte vor, die es zu lesen und anzuwenden gilt.

Die Erstellung einer Urkunde ist letztendlich nur der Abschluss einer Arbeit, für die eine ausgedehnte Vorbereitung unabdingbar ist.

Dem Standesamt obliegt auch die Verwaltung der 7 Gemeindefriedhöfe.

Neben der Erstellung der Sterbeurkunden hat er auch für die ordnungsgemäße Bestattung der Verstorbenen Sorge zu tragen.

Die Arbeiten im Standesamt sind vielfältig und finden meist nach kurzer Zeit in einer Urkunde oder einem abgeschlossenen Akt ihren Abschluss.

Vorbereitung, Information und Aufklärung der Mitbürgerinnen und Mitbürger sind da viel zeitaufwendiger und nehmen eine immer größere Bedeutung in der täglichen Arbeit des Standesbeamten ein.

Büllingen, den 31. Dezember 2008

Jean-Pierre KEVER, Dienstleiter.

Sekretariat

Im Sekretariat der Gemeindeverwaltung BÜLLINGEN laufen alle Fäden des Tagesgeschäftes der Gemeinde zusammen. Zwei Mitarbeiterinnen unterstehen direkt dem Gemeindesekretär und unterstützen ihn in seinen vielfältigen Aufgaben, u.a.:

1. Öffnung, Registrierung und Weiterleitung sämtlicher Posteingänge (9.602 im Vorjahr); zzgl. Zeitungen, Zeitschriften und Werbung. Der Sekretär sichtet alles, insbesondere auch die täglichen Ausgaben des Staatsblattes;
2. Vorbereitung und Betreuung der Sitzungen des Gemeinderates (u.a. Zusammenstellen der Dokumentationsdossiers und der Beschlussprotokolle) und des Gemeindekollegiums sowie deren Nachbereitung (u.a. Eintragen der Beschlussprotokolle und der Dienstmitteilungen, Dienstleiterbesprechungen, ...);
3. Vorbereitung und Betreuung zahlreicher Versammlungen in, wie außerhalb der Gemeinde sowie der Empfänge;
4. Organisation der Schulverwaltung einschließlich der Personaldossiers des Lehrpersonals;
5. Verwaltung der zahlreichen Personaldossiers der Gemeinde (mit Ausnahme der Lohnbuchführung);
6. Organisation der Feuerwehr einschließlich der Personaldossiers;
7. Teilnahme an den Beratungen außerhalb der Verwaltung, hauptsächlich mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

1. Gemeinderat und Gemeindekollegium

a) Gemeinderat

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Anzahl Sitzungen	10	11	11	11	10	14	12
Tagesordnungspunkte (Beschlüsse)	248	229	243	243	246	282	254
Arbeitsausschüsse	24	19	29	25	17	19	24^(*)

^(*) Die Ausschuss-Sitzungen im Jahre 2008 teilen sich wie folgt auf:

- 3 Vereinigte Kommissionen (*Finanzen, Bauprojekte, Umweltfragen usw.*)
- 3 Forst- und Landwirtschaftskommission
- 2 Ausschüsse für Unterrichtswesen
- 6 Ausschüsse für öffentliche Arbeiten und Wirtschaftsförderung
- 2 Ausschüsse für Umwelt und erneuerbare Energien
- 4 Ausschuss für Kultur und Soziales
- 0 Begleitausschüsse für allgemeine Fragen im Aufnahmезentrum für Asylbewerber Manderfeld
- 0 Kommunale Beratungsausschüsse für Kleinkindbetreuung
- 0 Frauenausschüsse
- 4 Sitzungen des Tourismusdachverbandes der Gemeinde Büllingen

b) Gemeindekollegium

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Anzahl Sitzungen	67	61	58	59	60	61
Tagesordnungspunkte ^(*)	3.474 (S: 1.207)	3.583 (S: 1.202)	3.944 (S: 1.257)	3.870 (S: 1.211)	3.797 (S: 1.079)	3.735 (S: 1.023)
Beschlüsse	963	1.091	1.127	1.259	1.314	1.344
schriftliche Dienst- anweisungen ^(**)	1.641 (S: 450)	1.588 (S: 391)	1.660 (S: 420)	1.601 (S: 391)	1.474 (S: 350)	1.478 (S: 299)

^(*) nebst den durch das Sekretariat vorgelegten Punkten

^(**) nebst den an das Sekretariat ergangenen Anweisungen

Im Jahr 2008 hat das Kollegium sich mit 3.735 Tagesordnungspunkten befassen müssen. Nicht nur die von den Diensten auf die Tagesordnung gesetzten Angelegenheiten wurden behandelt, sondern auch zahlreiche andere Fragen und Themen wurden erörtert, welche den Mitgliedern des Gemeindekollegiums persönlich zugetragen wurden und die einer Besprechung im Kollegium bedurften. Die Anzahl der Tagesordnungspunkte ist nicht strikt zu interpretieren, da auch gelegentlich mehrere zu beratende Angelegenheiten unter einem einzigen Tagesordnungspunkt angeführt wurden.

2. Die Gemeinde BÜLLINGEN als Arbeitgeber (Stand 01.01.2009)

Die Gemeinde beschäftigt **165 Personen (165 im Vorjahr)**, (zzgl. 47 Feuerwehrmänner (49 im Vorjahr) und 27 Sanitäter (29 im Vorjahr)), was die Verwaltung von insgesamt 239 Personaldossiers zur Folge hat:

- **Verwaltung:** 18 (4 teilzeit): * Bauamt: 3 Personen (davon 1 zu 80 %)
 * Bevölkerungsdienst: 4 Personen (davon 1 halbezeit)
 * Einnehmer u. Finanzdienst: 5 Personen (3,10 Vollzeitäquivalent)
 (einschl. Regionaleinnehmer) (davon 2 teilzeit und 1 in Mutterschaftsurlaub)
 * Sekretariat: 3 Personen (einschl. Gemeindesekretär)
 * UUV-Dienst: 3 Personen
 - **Ö.S.H.Z.:** 10 ^(*)
 - **Arbeiter:** 29 (7 Waldarbeiter sowie 22 Wegearbeiter, wovon verschiedene aus Krankheitsgründen und Arbeitsunfall nicht mehr oder nur teilweise eingesetzt werden können)
 - **Raumpflege:** 21 (alle teilzeit) ^(*)
 - **Lehrpersonal:** 69 (s. unten)
 - **Aufsicht (Schule):** 18 (alle teilzeit) ^(*)
- ^(*) einschließlich Ersatzpersonal

3. Schulwesen

a) Entwicklung der Schülerzahlen

<i>Schulzentrum</i> (Stand jeweils 01.10.)	<i>Kindergarten</i>					<i>Primarschule</i>					<i>Gesamt</i>				
	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008
BÜLLINGEN (Büllingen, Honsfeld, Hünningen, Mürringen)	101	98	100	98	94	220	223	225	227	234	321	321	325	325	328
MANDERFELD (Manderfeld, Rocherath, Wirtzfeld)	89	84	95	88	95	237	245	243	218	204	326	329	338	306	299
Aufnahmezentrens für Asylbewerber	3	8	4	11	8	8	10	7	10	11	11	18	11	21	19
Gesamt	193	190	199	197	197	465	478	475	455	449	658	668	674	652	646

b) Das aktive Lehrpersonal (Stand 01.01.2009)

	definitiv ernannt	zeitweilig ernannt	Total
Kindergärtnerinnen	15	6	21
Primarschullehrer(innen)	30	10	40
Fachlehrer(innen) (<i>Religion, Moral, Sport</i>)	5	3	8
Gesamt	50	19	69

Durch die Einführung des Statuts für das Lehrpersonal im offiziell subventionierten Unterrichtswesen und die Festlegung der Kriterien zur Bezeichnung und Ernennung des Lehrpersonals (Ratsbeschluss vom 28.05.2008) wurden klare Vorgaben für die Bezeichnung des Lehrpersonals festgelegt, die für den Schulträger bindend sind.

Die Suche nach genügend zeitweiligen Primarschullehrern gestaltet sich auch weiterhin sehr schwierig. Dieser Personalmangel, der durch die zahlreichen Möglichkeiten der Laufbahnunterbrechung und anderer Beurlaubung bzw. Teilbeurlaubung verursacht wird, belastet die Organisation des Schuljahres in allen hiesigen Gemeinden. Dies betrifft sowohl die Verwaltung als auch die Schulleitung selbst. Koordinationstagungen aller deutschsprachigen Gemeinden finden statt, so dass gleichzeitige Bezeichnungen in verschiedenen Gemeinden vermieden werden. Von insgesamt 50 endgültig ernannten Lehrpersonen haben 15 irgendeine der Urlaubsformen in Anspruch genommen und müssen vertreten werden, d.h. 30,0 % des definitiv ernannten Lehrpersonals steht entweder gar nicht oder nur teilweise dem Unterricht zur Verfügung.

4. Feuerwehr

Die Regionalfeuerwehr BÜLLINGEN (Gruppe Z), zählt **47 aktive Mitglieder**: Die Wehr ist in vier Züge aufgliedert, was sich als günstige Aufteilung für optimale Einsätze erwiesen hat. Das Tauziehen um die Schaffung einer Hilfeleistungszone geht in die Endphase. Eine eigene deutschsprachige Hilfeleistungszone wird wahrscheinlich zu Stande kommen, dies gemäß Vorstellung des Gemeinderates.

2008 sind insgesamt **113 Einsätze** gefahren worden. Diese können wie folgt aufgliedert werden (im Vergleich zu den drei Vorjahren):

	Total			
	2005	2006	2007	2008
Hausbrand ⁽¹⁾	7	10	6	8
Kaminbrand	21	13	23	22
Waldbrand, Flächenbrand (auch Gestrüpp)	4	4	4	3
Holzbrand	0	1	0	0
Anderer Brand	1	3	4	3
Fahrzeug- und Maschinenbrand	2	1	1	3
Keller leer pumpen	5	0	2	12
Verkehrs-, Arbeitsunfall	8	10	5	10
Straße räumen (z.B. von gestürzten Bäumen)	3	11	28	20
Vernichtung Wespennest	1	1	1	1
Umwelteinsätze (Entsorgung von Öl/Mazout)	24	18	32	14
Hilfeleistungen ⁽²⁾	7	7	13	11
Personenrettung	2	3	0	1
Tierrettung	0	0	0	3
Gasalarm	1	0	0	0
Fehllalarm	0	0	0	2
Gesamt	86	82	119	113

⁽¹⁾ auch Brand in/von Küche, Stallung, Werkstatt, Wohnwagen... / nachlöschen

⁽²⁾ vor allem Kanalreinigung, aber auch Trinkwassertransport, Vermisstensuche u. -bergung, Entästen von Bäumen, Sicherung von Dächern (bei Sturm, Eislast) usw.

Ergänzend sei noch bemerkt, dass 49 (gegenüber von 57 im Vorjahr) der 113 Einsätze der Wehr in der Gemeinde BÜTGENBACH erfolgt sind. Einsätze im Rahmen von Wespennestvernichtung, Ölentsorgung und Hilfeleistungen werden meist von je einem Feuerwehrmann bewältigt.

5. Gemeindeaufsicht

Nun können wir mittlerweile auf vier Jahre positiver Erfahrung und gegenseitiger Ergänzung zurückblicken.

Die Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist als konstruktiv und einfach zu bewerten.

6. Gemeindepersonal

Die Vielfalt der den Gemeinden zugewiesenen Aufgaben nimmt noch immer zu. Ob es jetzt der Föderalstaat ist, die Region oder die Gemeinschaft: alle organisieren sich so, dass personalaufwändige (also auch finanzaufwändige) Aufgaben auf die Kommunen umgelagert werden. Auch werden die verschiedenen Fachbereiche durch ein kompliziertes Regelwerk immer schwerfälliger.

Zusätzlich verlangen diese neuen Materien eine angemessene und teilweise auch eine vorgeschriebene Weiterbildung des Personals, die verschiedentlich einen bedeutenden Zeitaufwand mit sich bringen.

Nachstehend finden sie eine Aufstellung des Gemeindepersonals sowie des Organigramms der einzelnen Dienste der Verwaltung (Stand 01.01.2009).

Gemeindeverwaltung

<i>Sekretariat</i>	<i>Bevölkerungs- dienst & Standesamt</i>	<i>Bauamt</i>	<i>Urbanismus, Umwelt & Vermögen</i>	<i>Finanzdienst</i>	<i>Einnehmer</i>
↓	↓	↓	↓	↓	↓
Raymund Roth <i>Dienstleiter</i>	Jean-Pierre Kever <i>Dienstleiter</i>	Manfred Heinen <i>Bauleiter</i>	Edgar Bormann <i>Dienstleiter</i>		Edy Hilgers <i>Regionaleinnehmer</i>
↓	↓	↓	↓	↓	↓
Sandra Held <i>(BVA)</i>	Horst Reiter	Andreas Peters	Jazinth Halmes <i>(BVA)</i>	Rita Dreuw <i>(80 %)</i>	Sylvia Heinrichs <i>(1/2)</i>
Carine Jost	Katja Bungart <i>(BVA)</i>	Sylvie Margraff <i>(80 %)</i>	Bernadette Proess	Tamara Jousten <i>(BVA)</i>	Sonja Hermann <i>(BVA) (1/2)</i> <i>(in Mutterschafts- urlaub)</i>
	Inge Reuter <i>(1/2)</i>			Sonja Hermann <i>(BVA) (1/2)</i> <i>(in Mutterschafts- urlaub)</i>	

Öffentliches Sozialhilfzentrum

Herbert Stoffels <i>Präsident</i>			
↓			
Paul Hagelstein <i>Sekretär (50 %)</i>			
↓			
Cindy Reuter <i>Sozialassistentin (100 %)</i>	Elke Comoth <i>Sozialassistentin (60 %)</i>	Edith Simons <i>Sozialassistentin (50 %)</i>	
↓			
Elfriede Scholzen <i>Verwaltungsangestellte (60 %)</i>			
↓			
Helma Faymonville <i>Fahrerin Essen auf Rädern</i>	Yvonne Herbrand <i>Fahrerin Essen auf Rädern</i>	Linda Küpper <i>Fahrerin Essen auf Rädern</i>	Beate Rauw <i>Ersatzfahrerin Essen auf Rädern</i>

Büllingen, den 20. Januar 2009.

Raymund Roth, Gemeindesekretär.

Sandra HELD/Carine JOST/20.01.2009

Finanzdienst

Haushaltsvolumen 2008

Der Haushalt des Jahres 2008 belief sich nach der am 27. November 2008 durch den Gemeinderat verabschiedeten Haushaltsabänderung auf:

Zusammenfassung des ordentlichen Dienstes:

	Einnahmen €	Ausgaben €	Überschuss €
Haushaltsab. 1/08	9.367.677,90	- 8.218.418,26	+ 1.149.259,64
Erhöhungen	106.903,60	- 262.622,30	- 155.718,70
Verminderungen	0,00	+ 478.189,51	+ 478.189,51
Neues Resultat	9.474.581,50	- 8.002.851,05	+ 1.471.730,45

Zusammenfassung des außerordentlichen Dienstes:

	Einnahmen €	Ausgaben €	Überschuss €
Haushaltsab. 1/08	2.663.756,98	- 2.663.756,98	0,00
Erhöhungen	38.529,76	- 98.735,25	- 60.205,49
Verminderungen	- 759.189,51	+ 819.395,00	+ 60.205,49
Neues Resultat	1.943.097,23	- 1.943.097,23	0,00

Nachstehend eine Zusammenfassung der Haushaltspläne der vergangenen Jahre (jeweils nach der letzten Haushaltsabänderung):

Jahr	Ordentliche Einnahmen	Ordentliche Ausgaben	Überschuss
2007	11.163.974,34	10.059.162,24	1.104.812,10
2006	10.701.323,11	9.274.841,23	1.422.481,88
2005	10.609.355,50	9.018.923,63	1.590.431,87
2004	9.863.717,32	8.453.338,91	1.410.378,41

Jahr	Außerordentliche Einnahmen	Außerordentliche Ausgaben	Überschuss
2007	3.258.508,33	3.258.508,33	0,00
2006	2.027.228,42	2.027.228,42	0,00
2005	3.660.523,93	3.660.523,93	0,00
2004	5.343.897,04	5.343.897,04	0,00

Aufnahme von Anleihen

Im Laufe des Jahres 2008 ist keine Anleihe aufgenommen worden.

Entwicklung der Gemeindeschuld

Die Restschuld der Gemeinde Büllingen belief sich am:

01.01.2005: 2.989.271,41 €
 01.01.2006: 3.257.702,46 €
 01.01.2007: 2.939.229,15 €
 01.01.2008: 2.939.433,75 €
 01.01.2009: 2.511.543,45 €

Reklamationen gegen die Berechnung von Gemeindesteuern

Im Laufe des Jahres haben verschiedene Steuerpflichtige Einsprüche gegen die Berechnung von verschiedenen Gemeindesteuern eingelegt.

Die nachfolgende Tabelle führt die Anzahl der Reklamationen sowie die Art der Entscheidung des Kollegiums auf:

Art der Steuer	Anzahl Reklamationen	angenommene Einsprüche	abgelehnte Einsprüche
Müllsteuer	4	0	4
Steuer auf Zweitwohnungen	4	3	1
Übernachtungssteuer	1	1	0
Kanalbenutzungssteuer	5	2	3

Rücknahme von Mülltüten und Containermarken

Seit dem 01. Januar 2005 besteht erneut die Möglichkeit, überzählige transparente Mülltüten und Containermarken gegen eine Teilerstattung bei der Gemeindeverwaltung zurück zu geben. Dieser Ratsbeschluss erfreut sich bei der Bevölkerung großer Beliebtheit und trägt sicherlich dazu bei, dass die Einwohner die verschiedenen Möglichkeiten, ihren Müll zu entsorgen, rege nutzen (Glascontainer, Papiersammlung, Containerpark).

Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 2008 zurück gebracht:

Tüten	Betrag	Cont. 240 L	Betrag	Cont. 1100 L	Betrag
13.230	6.615,00	54	135,00	424	4.664,00

d.h. die Gesamtausgaben für diesen Posten beliefen sich auf 11.414,00 € (2006: 6.208,00 € 2007: 9.294,00 €). Im Vergleich zu den vergangenen Jahren gab es hier eine Steigerung; wir gehen jedoch davon aus, dass dieser Betrag in den kommenden Jahren wieder rückläufig sein wird da die Anzahl der gratis verteilten Restmülltüten ab dem Jahr 2009 durch Beschluss des Gemeinderates vom 18. Dezember 2008 reduziert worden ist.

Holzverkäufe

Im vergangenen Jahr fanden 2 Holzverkäufe statt.

Nachstehend die bei diesen Verkäufen erzielten Resultate:

Verkauf	Hauptpreis	Aufgeld 3 % + MwSt. 2 %	TOTAL
30.04.2008	988.715,24	50.028,99	1.038.744,23
31.10.2008	1.253.846,43	63.444,63	1.317.291,06
TOTAL:	2.242.561,67	113.473,62	2.356.035,29

Brennholzverkäufe

Die Brennholzverkäufe des Jahres 2008 fanden wie folgt statt:

- Am 25. Februar 2008 in Wirtzfeld:
769,50 m³ in 140 Losen zum Gesamtpreis von 33.198,60 € (Durchschnitt 43,14 €/ m³);
- Am 29. Februar 2008 in Rocherath:
577,30 m³ in 116 Losen zum Gesamtpreis von 18.181,50 € (Durchschnitt 31,49 €/ m³);
- Am 07. März 2008 in Mürringen:
833,30 m³ in 124 Losen zum Gesamtpreis von 24.416,00 € (Durchschnitt 29,30 €/ m³).

Bauamt - Dienst für öffentliche Arbeiten

Wie bei jedem Jahreswechsel halten auch die Mitarbeiter des Bauamtes Rückblick auf das zu Ende gegangene Jahr und Ausblick auf das vor uns liegende Jahr.

Das Jahr 2008 – was brachte es im Bereich der öffentlichen Arbeiten und im Wasser- und Wegedienst der Gemeinde mit sich?

Der Winter im Kalenderjahr 2008 – mild zu Beginn, heftig zum Schluss

Sehr unspektakulär und – glücklicherweise – für die Gemeinde wenig kostspielig verlief die Winterperiode 2007-2008. Der Chronik entnehmen wir, dass das Jahr 2008 mit sehr geringen winterlichen Niederschlägen begann (der Trend der Schlussphase des Jahres 2007 setzte sich also fort), und nur an wenigen Tagen fiel zwischen dem 01.01. und dem 31.03. Schnee.

Just zum Osterfest am 23. und 24.03. erlebten wir einen kurzen und relativ heftigen Wintereinbruch, der aber mit dem am 26.03. einsetzenden Tauwetter wieder endete und bis auf wenige winterliche Niederschläge nicht mehr wiederkehrte.

Ganz anders verlief da der Beginn der Winterperiode 2008-2009. Am Freitag, den 21.11.2008 setzten die angekündigten Schneefälle ein, die sich am darauffolgenden Wochenende zu heftigen Niederschlägen steigerten und uns eine geschlossene Schneedecke bescherten, die noch Mitte Dezember nicht verschwunden war. So heftig hatte seit langer Zeit keine Winterperiode mehr in unseren Breitengraden begonnen, und man kann sagen, dass alleine der Dezember 2008 mehr Einsatz der Streu- und Räumdienste verlangte als die gesamte Winterperiode 2007-2008 (so rückt der Winterdienst in der Übersicht der 16 Arbeitsbereiche am Ende dieser Statistik von Platz 12 des Vorjahres auf Platz 6 auf – alleine zurückzuführen auf den intensiven Einsatz der letzten 6 Wochen des Jahres)!

Die Wasserversorgung

In Sachen Projekte der Wasserversorgung war das Jahr 2008 ein eher ruhiges Jahr. Ein Projekt zur Erneuerung von insgesamt 3,7 km der bestehenden Gussleitungen wurde in Hünningen begonnen, musste aber - kurz vor der Fertigstellung - durch den frühen Wintereinbruch vorzeitig unterbrochen werden. Leider gab es aber bei diesem durch ein Unternehmen ausgeführten Projekt viele Probleme, die zu berechtigtem Unmut der betroffenen Anlieger führten. Der Wasserdienst der Gemeinde musste oft einschreiten, um die Unannehmlichkeiten in erträglichen Grenzen zu halten.

In eigener Regie verlegte die Gemeinde in Weckerath ein Teilstück von 250 m Wasserleitung.

2008 wurden für den Wasserdienst 300 Stück Kaltwasserzähler angeschafft, die größtenteils zum routinemäßigen Ersetzen von Zählern verwendet wurden, eine Arbeit, die seit etwa 10 Jahren konsequent in allen Ortschaften der Gemeinde der Reihe nach durchgeführt wird.

Insgesamt wurden **27** Genehmigungen zum Anschluss der Haushalte bzw. Gebäude an die Wasserversorgung erteilt.

Der Schulbau

Konkrete Bauarbeiten an Schulgebäuden fanden im Jahr 2008 nicht statt, doch es wurden alle Planungsschritte für die Maßnahmen durchgeführt, die für den Um- und Ausbau der Primarschulen in Honsfeld und Rocherath erforderlich sind. Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat die Projekte in den Infrastrukturplan 2009 aufgenommen.

In verschiedenen Schulen fanden Anstreicherarbeiten in eigener Regie statt, in weiteren Schulen und Kindergärten wurden insbesondere die Keller- und Heizungsräume entrümpelt, gesäubert und neu gestrichen.

Mobiliaranschaffungen erfolgten für den Kindergarten Rocherath-Krinkelt sowie die Containerklasse in Rocherath.

Für die Kindergärten Büllingen und Mürringen wurde mit Unterstützung der Elternräte Psychomotorik-Material angeschafft.

Der Straßen- und Feldwegebau

Ein in schlechtem Zustand befindlicher Straßenabschnitt wurde erneuert, und zwar die Verbindung entlang des Bütgenbacher Sees zwischen Wirtzfeld und Bütgenbach. An diesem Projekt beteiligte sich auch die Gesellschaft Electrabel, die Eigentümerin der Brücke zu Beginn des Sees ist (weil der neben seiner touristischen Bedeutung auch als Lieferant für die Herstellung von elektrischem Strom dient).

Ein Projekt zum Ausbau verschiedener Feldwege wurde mit Unterstützung der Wallonischen Region durchgeführt.

Die Instandsetzung von Straßen und Waldwegen wurde im Rahmen der jährlichen Wegeunterhaltsarbeiten durchgeführt mit Gesamtkosten in Höhe von 365.000 €

Seitens der Wallonischen Region (MAT) wurde das zweite Teilstück der Regionalstraße Büllingen-Morsheck erneuert. Damit wurde die lang ersehnte Erneuerung dieses wichtigen und viel befahrenen Verbindungsstücks zwischen Büllingen und St. Vith abgeschlossen.

Für den Ausbau und die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Büllingen wurden seitens des MAT und der Gemeinde alle Vorbereitungen getroffen. Die Erneuerung dieses zwischen der Schikane vor der Notdienstzentrale und der Kreuzung Hauptstraße/Trierer Straße gelegenen Teilstücks ist für 2009 vorgesehen.

Im Juni 2008 startete die Gemeinde einen Ideenauf Ruf zur aktiven Mitarbeit an der künstlerischen Gestaltung zweier Verkehrsflächen im Zuge der bevorstehenden Neugestaltung der Ortsdurchfahrt. Dieser Bitte kamen zahlreiche Mitbürger nach und reichten Ihre Ideen und Vorschläge ein, welche bei der Planung als nützliche Anregung zum Teil Verwendung finden konnten.

Dank des neuen Systems der Wegedotationen ist die Gemeinde ab sofort autonom in ihren Entscheidungen, bei welchen Wegebauprojekten sie diese Dotationen einzusetzen gedenkt. Die Verbindung Manderfeld-Holzheim und die Dottelsgasse Hünningen haben zurzeit Priorität bei der Auswahl der Projekte und können aufgrund weitaus weniger bürokratischer Hürden schneller als bisher in die Realisierungsphase gehen.

Energiepolitik

Der Höhenflug der Mineralölpreise machte im Jahr 2008 nur allzu deutlich, dass das Einsparen von Energie im Bereich der öffentlichen Gebäude noch mehr als bisher Beachtung finden muss – eine Tatsache, der die Gemeinde im Jahr 2008 auch verstärkt Rechnung trug. So wurde für die drei Sporthallen sowie das Haus WEBER und das Gemeindehaus ein Energieaudit durchgeführt (mit UREBA-Zuschuss der Wallonischen Region)

Maßnahmen zur Einsparung von Energie wurden u.a. in den Schulen durchgeführt (Ersetzen zahlreicher Uhren zur genaueren Zeitsteuerung der Heizungsanlagen, Maßnahmen zur effizienteren Energienutzung der Heizungskreisläufe z.B. im Kindergarten/Jugendtreff Büllingen), im ehemaligen Gemeindehaus Rocherath wurde der bestehende Heizkessel durch einen Brennwertheizkessel ersetzt, in der Sporthalle Büllingen wurden Arbeiten zur Verbesserung des cos-phi Wertes der Elektroanlage durchgeführt; darüber hinaus wurde eine Studie zur Nutzung alternativer Energieressourcen im Dorfzentrum Rocherath-Krinkelt erstellt, die durch UREBA-Zuschuss unterstützt werden soll; die Garage des Gemeindehauses wurde isoliert zwecks Verbesserung der Energieeffizienz in den anliegenden Büroräumen; für das Gemeindehaus und das angrenzende Haus WEBER wurde durch ein Ingenieurbüro ein Konzept ausgearbeitet zum Ersetzen der bestehenden Heizungsanlagen durch eine gemeinsame Heizungsanlage mit Schwerpunkt auf alternativer Energie – und im ersten Windpark auf Büllinger Gemeindegebiet wurde die Montage von insgesamt 6 Windkraftträgern durchgeführt, die zu Beginn des Jahres 2009 ans Netz gehen werden.

Feuerwehr

Herausragend in der Materialbestückung der Feuerwehr war im Jahr 2008 die Anschaffung einer neuen Alarmierungszentrale, welche das bisherige System ablöst und eine völlig neue, computerunterstützte Alarmgebung gewährleistet, die durch die Notrufzentrale in Lüttich ausgelöst wird.

Investiert wurde auch in neue Ausgehuniformen; alle anderen Materialanschaffungen waren kleinerer Art und sind hier nicht namentlich aufgeführt.

Die Anschaffung der neuen Alarmierungszentrale bedeutete zugleich den Abschied von Herrn Werner BORMANN, welcher seit 1992 die ständige Bereitschaft für die Entgegennahme von Meldungen und deren Weiterleitung an die verschiedenen Gruppen gewährleistete. Mit großem Respekt und in dankbarer Anerkennung dieses langjährigen Dienstes wurde Herr Bormann in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.

Eine weitere Persönlichkeit des Feuerwehrdienstes trat 2008 in den Ruhestand ein, und zwar der hochverdiente Kommandant Franz GENTEN, der seit 1995 die Leitung der Wehr inne hatte. In seine Laufbahn fallen der Umzug der Feuerwehr in die neue Notdienstzentrale, die Unterzeichnung eines grenzüberschreitenden Abkommens zwischen den Feuerwehren von Büllingen, Hellenthal und Prüm, die Zusammenlegung der Wehren Wirtzfeld, Rocherath und Büllingen sowie eine Reihe von Anschaffungen im Fuhrpark, von denen die Feuerwehr heute noch zehrt. Menschlich und kollegial verlief auch stets die Zusammenarbeit des Kommandanten mit dem Bauamt der Gemeinde, und wir wünschen Franz von Herzen alles Gute und noch viele zufriedene Jahre an der Seite seiner Gattin Martha. Gleichzeitig begrüßen wir den neuen Kommandanten, Herrn Werner GREIMERS, und wünschen ihm eine glückliche Hand bei der Leitung der Wehr.

Der allgemeine Noteinsatzplan musste aufgrund neuer Vorschriften von Grund auf überarbeitet werden. Die inzwischen korrigierte Erstfassung des Aktenstücks liegt dem Provinzgouverneur zur Genehmigung vor.

Fuhrpark und Bauhof der Gemeinde

Das Ziel, den Fuhrpark und den Bauhof der Gemeinde mit gutem Material auszurüsten, wurde auch im Jahr 2008 konsequent fortgesetzt. Durch die Lieferung eines weiteren neuen Lkw, ausgestattet mit einem neuen Hebekran, konnte der bestehende Lkw mit Hebekran abgelöst werden. Angeschafft wurden des Weiteren 2 Kleinlieferwagen, eine gebrauchte Hebebühne auf Anhänger, zwei Pkw-Anhänger und ein gebrauchter Pritschenwagen. Der ausgediente Lkw mit Hebekran, die selbstfahrende Hebebühne, ein Anhänger, ein Pritschenwagen und ein Pkw-Kombi wurden meistbietend verkauft.

Der Bauhof wurde verbessert durch Innumbaumaßnahmen für eine bessere Nutzung der Räumlichkeiten, durch einen Neuanstrich der Innenräume und durch das Anlegen eines Waschplatzes für die Fahrzeuge. Über die Ladeboxen für Kies, Tarmac, Sand usw. wurde in eigener Regie ein Dach gebaut, welches das Material vor den Wetterunbilden schützt.

Verkehrssicherheit – Geschwindigkeitsbegrenzungen - Bürgersteige

Zur Verkehrsberuhigung wurden in folgenden Ortschaften die bestehenden 50km/h-Begrenzungen ausgedehnt bzw. eingerichtet: Afst, Lanzerath, Buchholz, Mürringen (Zum Ohlesief), Rocherath Richtung Wahlerscheid, Krinkelt sowie Kehr.

In der Ortschaft Hasenvonn wurde die 70km/h-Begrenzung ausgedehnt.

In Manderfeld wurde hingegen die bestehende 30 km/h Zone nach Wegfall des alten Kindergartens logischerweise verkleinert.

Das Projekt zum Ausbau von Bürgersteigen in Lanzerath, Krinkelt und Wirtzfeld wurde mit der Baustelle Lanzerath im Bereich des CALYPSO begonnen.

In eigener Regie legte die Gemeinde ein neues Bürgersteigteilstück in Honsfeld an.

Kirchen

Die Gemeinde unterstützte die Renovierung der Außenfassaden der Kapelle Merlscheid, ein Projekt, das im Auftrag der Kirchenfabrik Manderfeld durchgeführt wurde.

Für die letzte Phase der Renovierung der Pfarrkirche Manderfeld, die Innenrenovierung, wurden die nötigen Preisanfragen durchgeführt, um einen Zuschussantrag mit zuverlässigen Zahlen nach Eupen senden zu können. Für das Los 1 wurde erst bei einer wiederholten Ausschreibung ein Angebot eingereicht.

Für die Sanierung der Außenfassaden der Pfarrkirche Wirtzfeld wurde ebenfalls ein Zuschussantrag bei der DG eingereicht.

Sporthallen

In der Sporthalle Rocherath wurden die Lichtkuppeln erneuert mit Unterstützung der DG.

Abwasserableitung – Abwasserklärung - Kanalisationen

In Lanzerath wurde durch einen Unternehmer ein Kanalteilstück verlegt im Bereich des CALYPSO (im Anschluss daran folgt die Anlegung eines Bürgersteigs).

In eigener Regie verlegte die Gemeinde in folgenden Ortschaften Kanalteilstücke:

Afst, Weckerath, Hünningen (2 Teilstücke) sowie in Krewinkel, wo die Jagdgemeinschaft die Materialunkosten übernahm.

Für **11 Haushalte** wurde die Genehmigung zur **Anschluss an die öffentliche Kanalisation** erteilt.

In Sachen **Abwasserklärung** warten wir leider nach wie vor auf die definitive Einstufung der Ortschaften Wirtzfeld und Honsfeld in ihre jeweiligen Sanierungsgebiete (entweder kollektiv oder autonom). Aufgrund der Durchführung einer Umfrage durch die AIDE in den betroffenen Ortschaften hoffen wir im Laufe des kommenden Jahres auf eine Klärung dieser Frage.

Sonstige Infos, Daten und Zahlen

Dem Kollegium wurden im Jahr 2008 seitens des Bauamtes **894 Tagesordnungspunkte** vorgelegt (voriges Jahr: 948).

Korrespondenz: Es wurden **877 Briefe** (Vorjahr: 1.097) versandt, neben zahlreichen Faxmitteilungen und E-Mails.

Dem Bauamt wurden **517 schriftliche Dienstanweisungen** (Vorjahr: 480) und zahlreiche GK- und GR-Beschlüsse zur Ausführung zugeteilt. Das Verfassen der **Gemeindekollegiums- und der Gemeinderatsbeschlussentwürfe** übernehmen die einzelnen Dienste selber, dem Sekretariat obliegt die Korrekturlesung und Fertigstellung der Beschlüsse.

Insgesamt wurden rund 180 Arbeitsstunden seitens der Gemeinde Büllingen für Unterhaltsarbeiten in den **Seniorenheimen Bütgenbach und St. Vith** aufgewendet. Diese Stunden werden entschädigt.

Auf dem Gebiet der gesamten Gemeinde wurden auch 2008 die **Seitenränder** der Gemeindestraßen, der geteerten Feldwege und der Waldwege durch drei Privatunternehmer im Auftrag der Gemeinde **zweimal gemäht** unter Berücksichtigung der Richtlinien der „späten Mahd“ (d.h. die erste Mahd im Juni reduziert sich auf das Mähen eines Seitenstreifen von ca. 1 m Breite, außer innerhalb der Ortschaften sowie an Kreuzungen und Böschungen in gefährlichen Kurvenbereichen, bei der zweiten, „späten“ Mahd aber werden dann die Rabatte und Böschungen entlang aller Wegeabschnitte komplett gemäht).

Folgende weitere Aufgaben gehören in den **Aufgabenbereich des Bauamtes**:

- die Preisanfragen für die halbjährlichen Heizöl- und Diesellieferungen sowie die **Belieferung der Heizöltanks** der Schulen, Kindergärten, Kirchen, der Vereinslokale, deren Eigentümer die Gemeinde ist, der Feuerwehrkaserne und des Gemeindehauses. Die Heizölpreisentwicklung wird durch das Bauamt genau überwacht, und der durchschnittliche Verbrauch in den einzelnen Gebäuden kann aufgrund der im Jahr 1997 eingeführten Datenerfassung zuverlässig ermittelt werden. Auf diese Weise wird ein möglichst günstiger Heizöleinkauf gewährleistet (wenn man auch angesichts der im Jahr 2008 geltenden Treibstoffpreise nicht mehr von günstigen Preisen reden konnte)
- die Daten über den **Unterhalt und den Treibstoffverbrauch** des **Fuhrparks** der Gemeinde und der Feuerwehr werden im Bauamt eingetragen und bearbeitet;
- das Bauamt erstellt die Lastenhefte und die technische Beschreibung für die **Anschaffung neuer oder gebrauchter Fahrzeuge, Maschinen und Gerätschaften für den Fuhrpark** der Gemeinde und teilweise auch der Feuerwehr, sowie, teilweise, der notwendigen Ersatzteile, Reifen usw. ;
- Erstellung der Lastenhefte, Leistungsbeschreibungen und Ausschreibungsunterlagen für die **Wegeunterhaltungsprojekte**, für **Feldwegeprojekte** und andere Arbeiten, wie z.B. das **Anlegen von Bürgersteigen, Mobiliaranschaffungen**, kleinere Projekte im **Sanitär- Schreinerei-, Heizungs- oder Elektrobereich** und andere;
- Bestellung von Streugut für den **Winterdienst** und die Bearbeitung und Weiterleitung der Anfragen und der Reklamationen über den Winterdienst, die während der Öffnungszeiten der Verwaltung eingehen;
- das Gleiche gilt für die Weiterleitung aller Anfragen und Reklamationen, die während der Öffnungszeiten der Verwaltung in Bezug auf die **Wasserversorgung** der Gemeinde eingehen;
- die monatliche Entnahme von **Wasserproben** aus den Trinkwassernetz sowie die Datenerfassung der daraus resultierenden **Wasseranalysen**, in Zusammenarbeit mit einem staatlich anerkannten Labor;
- die Bearbeitung der Anträge der Bevölkerung in Bezug auf die **Anschlüsse an das öffentliche Wasserversorgungsnetz**, ferner die Sammelbestellungen zur **Sicherung der Vorräte des Lagerbestandes** des Wasserdienstes (Hydranten, Wasserzähler, Schieber usw.), des Wegedienstes (Wasserrinnen, Bordsteine, Betonrohre, Gullys usw.) und andere Bestellungen wie der Vorrat an Eisenmaterial, Baugerätschaften, Sicherheitsbarrieren zum Absperren von Baustellen, Straßenverkehrsschilder, gewerbliche und touristische Beschilderung, Verkehrsspiegel und vieles mehr
- die Bearbeitung der Anträge der Bevölkerung in Bezug auf die **Anschlüsse an die öffentliche Abwasserkanalisation**;
- die Bearbeitung und Weiterleitung der Meldungen über **defekte Straßenlampen** an die für die Stromverteilung zuständige Interkommunale INTEROST, die Aufstellung und Überprüfung der Anfragen zum **Anbringen zusätzlicher Straßenlampen** und die Erstellung der entsprechenden Beleuchtungspläne;
- die Überprüfung der seitens der **BELGACOM und der INTEROST** beantragten Verlegungen von Leitungen auf öffentlichem Eigentum;
- Seit der Polizeireform wickelt das Bauamt die **administrative Bearbeitung der Militärschäden** bei Privatpersonen ab (früher machte dies die Polizei selber). Im Jahr 2008 gab es nur eine Meldung über derartige Schäden;
- Das Verfassen der **Polizeiverordnungen** bei Kirmesveranstaltungen, Rallyes, Festumzügen, dem Frühjahrsmarkt in Büllingen, sowie für Baustellen, die Einschränkungen für den normalen Straßenverkehr mit sich bringen, inklusive der Ausarbeitung eines Beschilderungsplans, wenn die Gemeinde die Beschilderung selber aufzustellen hat;
- Die Bestellung von **Feuerlöschern** und die Aufsicht über deren jährliche Wartung;
- Das Bearbeiten der Anträge zum Aufstellen von **Buswartehäuschen**, deren Bestellung und deren Bezuschussung durch die Nahverkehrsgesellschaft TEC;
- die Bearbeitung der jährlichen Vergabe von Aufträgen zum **Unterhalt der Grünanlagen** an Privatpersonen;
- die **Ausarbeitung von Honorarverträgen** und der Ausschreibungsunterlagen zur Bezeichnung von Projektautoren (Ingenieurbüros und Architekten), die im Auftrag der Gemeinde mit der Erstellung von größeren Projekten betraut werden sollen;

- die **administrative Bearbeitung der Projekte**, die durch Unternehmer im Auftrag der Gemeinde ausgeführt werden, angefangen bei der Bezeichnung des Projektautors über die Ausschreibung der Arbeiten, das Einreichen der Zuschussanträge (DG, Wall. Region, SPGE und andere Instanzen), Genehmigungsanfragen bei den übergeordneten Behörden, Auftragserteilung, Bearbeitungen der eingereichten Fortschrittserklärungen bis hin zur Abnahme der Arbeiten und der Anfrage auf Auszahlung der Zuschüsse;
- die **Aufsicht über die technische Ausführung der Projekte**, die Kontrolle der Lieferscheine, die Teilnahme an Baustellenbesprechungen, das Erstellen von Berichten und die Begleitung des Projektes bis zum Abschluss der Arbeiten;
- die **Sicherheitskoordination** verschiedener Baustellen nach geltender Gesetzgebung;
- die **Kontrolle der Rechnungen** sämtlicher Materialanschaffungen für den eigenen Bedarf, inklusive Bauhof, Fuhrpark, Gemeindedienste, Schulmobiliar, Feuerwehrmaterial usw. , insofern dieses Material durch die Gemeinde in Auftrag gegeben wurde;
- die **Kontrolle und Registrierung der Arbeitsstunden des Arbeiterpersonals**, die am Monatsende im Bauamt abgegeben werden; die gesamten Arbeitsleistungen werden datenelektronisch erfasst, das Registrieren erfolgt mittels Unterteilung in verschiedene Arbeitsbereiche. Diese sehr zeitraubende Arbeit verfolgt den Sinn, eine genaue Kostenermittlung der einzelnen Arbeitsbereiche zu erzielen, beispielsweise in der Wasserverteilung und der Wasserproduktion, deren Arbeitsaufwand getrennt errechnet werden muss aufgrund gesetzlicher Vorschriften.
- und schließlich, die Weiterleitung der Anweisungen des Gemeindegremiums und des Bauschöffen, die **Gesamtkoordination und Kontrolle der Arbeiten in eigener Regie**, die Überprüfung und Analyse der Arbeitsblätter.

Geleistete Arbeiten des Arbeiterpersonals der Gemeinde

Die nachstehende Tabelle erlaubt einerseits eine Übersicht der geleisteten Arbeiten vom 01.01. bis 31.12.2008, andererseits aber auch einen Überblick der dafür aufgebrauchten Arbeitsstunden. Der gesamte Arbeitsumfang unterteilt sich in 16 Bereiche, für die auf der folgenden Seite alle die Arbeiten einzeln aufgelistet sind, die unter den jeweiligen Bereich fallen.

Für den Winterdienst sind in dieser Tabelle die Stunden aufgeführt, die innerhalb dieses Jahres geleistet wurden und nicht etwa die Stunden einer kompletten Winterperiode, d.h. sie beinhalten teilweise die Stunden aus der Winterperiode 2007-2008 (Januar bis März 2008) sowie teilweise die Stunden aus der aktuellen Winterperiode 2008-2009 (November-Dezember 2008).

	Arbeiten	Stunden	Entspricht
1	Gebäudeunterhalt	5.986,3	18,78 %
2	Straßenunterhalt	5.190,9	16,29 %
3	Grünanlagen	3.683,0	11,56 %
4	Anstrich	2.974,4	9,33 %
5	Wasserverteilung	2.569,8	8,06 %
6	Winterdienst	1.855,9	5,82 %
7	Friedhöfe	1.840,5	5,77 %
8	Neubau Kanal und Drainagen	1.684,3	5,28 %
9	Neubau Bürgersteige und Parkplätze	1.139,2	3,57 %
10	Abfalleinsammlung	1.002,0	3,14 %
11	Kehrmaschine	1.000,8	3,14 %
12	Maschinenunterhalt	863,3	2,71 %
13	Wasserproduktion	778,6	2,44 %
14	Veranstaltungen	529,5	1,66 %
15	Kanalanschlüsse	473,3	1,49 %
16	Verschiedenes	299,5	0,94 %
	TOTAL	31.871,3	100,00 %

(1) Gebäudeunterhalt - Dachreparaturen, Mauerausfugen, ... - Gebäudeaufräum- und Reinigungsarbeiten - Möbelherstellung, Montage u. Transport - Unterhalt Kläranlagen	(7) Friedhöfe - Gräber ausheben - Gräber verfüllen - Friedhofsmüll einsammeln - Unterhalt Grünanlagen - Bauarbeiten
(2) Straßenunterhalt - Fahrbahnunterhalt - Graben - Rabatte - Bürgersteigreparatur - Erneuerung von Masten - Hecken & Sträucher scheren und räumen - Mäharbeiten entlang der Straßen - Beschilderung (außer für Veranstaltungen) - Geschwindigkeitstafel umhängen - Feldwegeunterhalt - Reinigung von Schächten - Wasserrinnsteine - Stützmauern	(8) Neubau Kanal und Drainagen
	(9) Neubau Bürgersteige und Parkplätze
	(10) Abfalleinsammlung - Leerung von Mülleimern - Reinigung von Bushäuschen - Kehren - Aushub entsorgen - Müllentsorgung & -einsammlung - Schulmüllentsorgung - Arbeiten in Mülldeponien
(3) Grünanlagen - Unterhalt Kreisverkehre und Verkehrsinseln - Mähen - Denkmäler - Beschneiden von Bäumen - Scheren von Hecken - Blumenkübel	(11) Kehrmaschine - Schachtsäuberung - Kehren maschinell (Lava, Konfetti, Laub,...)
	(12) Maschinenunterhalt - Fahrzeuge zur Garage & Kontrolle fahren - Karosserie- und Lackierarbeiten - Reparaturen
(4) Anstrich - Räume - Fenster - Geländer - Spachtelarbeiten - Schleifarbeiten - Mobiliar	(13) Wasserproduktion - Arbeiten an Wasserbehältern und Pumpstationen - Unterhalt der Quelfassungen - Wartung der Aufbereitungsanlagen
	(14) Veranstaltungen, Feste, Märkte - Markt
	(15) Kanalanschlüsse
(5) Wasserverteilung - Anschlüsse der Privathaushalte - Materialinventur und Bestellungen - Leitungen spülen - Leitungsüberprüfungen - Reparatur von Rohrbrüchen - Zählerwechsel	(16) Verschiedenes - Versammlungen & Arbeitsbesprechungen - Büro- & Organisationsarbeit - Arbeitsplanung - Aufmaßarbeiten - Veröffentlichung von Baugenehmigungen - Verteilung & Anprobe von Arbeitskleidung - Mülltütenausgabe - Ablesen von Zählern - Schädlingsbekämpfung - Bachlaufsäuberung - Wahlen - Ferien- & Jugendlager - Weihnachtsbäume - Karneval - Feierlichkeiten - Weihnachten (Beleuchtung, Bäume, ...) - Schulanfang (Beschilderung, ...) - Krippen aufstellen
(6) Winterdienst - Schneeräumung & Streuen - Unterhalt Winterdienstmaschinen - Wintervorbereitungen - Lava kehren (von Hand) - Winterbeschilderung	

Der Leiter des Bauamtes, Manfred HEINEN (Technischer Bediensteter)

Redaktion: Andreas PETERS, Verwaltungsangestellter

Mitarbeit: Sylvie MARGRAFF, Technische Bedienstete

Erstellt am: 05.-07.01.2009. Letzte Überarbeitung: AP/08.01.2009

Dienst für Urbanismus, Umwelt und Vermögen

Im Verlauf des Jahres 2008 wurden vom Dienst für Urbanismus, Umwelt und Vermögen (kurz: U.U.V.) insgesamt **1357 Punkte** (*wieder neuer Rekord!*) für die **GK-Sitzungen** vorbereitet, vorgelegt und nach den entsprechenden Entscheidungen weiter bearbeitet (zum Vergleich: 1280 Punkte in 2006, 1312 Punkte in 2007).

Der U.U.V.-Dienst erhielt vom Gemeindegremium **461 Dienstmitteilungen** zur Ausführung (2007: 420). Hinzu kommen dann noch alle **Beschlüsse des GK** (Städtebaugenehmigungen, Umweltgenehmigungen, Landverpachtung,...) **und die des Gemeinderates** (Immobilienangelegenheiten,...).

I) Städtebaugenehmigungen

Es wurden im letzten Jahr **75 Städtebaugenehmigungen** erteilt, die unterteilt werden können in die Kategorien neue Wohnhäuser, bzw. Umänderungen von Gebäuden in Wohnhäuser (Anzahl: 23; 2007: 18) und der restliche Teil in die Kategorien Stallungen, Hallen, Schuppen, Garagen, Solaranlagen, Anpflanzungen, usw.

Es muss vermerkt werden, dass einige sehr schwierige und komplexe Baugenehmigungsanträge bearbeitet wurden.

5 Bauverweigerungen (darunter 1 Wohnhaus) wurden ausgesprochen (2007: 10) und zwei Anträge wurden für unzulässig erklärt.

Ebenfalls wurden die Genehmigungen für **6 Erschließungen und 1 Abänderung** erteilt (2007: 5).

In der Rubrik „**Städtebauerklärung**“ erhielten wir **19** Anfragen (zwei davon waren jedoch nicht zulässig).

Es wurden **10 Urbanisationsbescheinigungen N°1** und **1 Urbanisationsbescheinigung N°2** angefragt. **Notarielle Anfragen** für **832** Parzellen wurden bearbeitet.

Desweiteren wurden durch die Notare **44 Anfragen** bzgl. Grundstücksaufteilungen, Schenkungen usw. an die Gemeinde gerichtet (2007: 47).

Zu vermerken bleibt, dass zuzüglich zu den Anträgen auf Städtebaugenehmigung eine ganze Reihe von Rekursverfahren und Bauvoranfragen bearbeitet wurden.

Erwähnenswert:

- Wie bereits letztes Jahr lagen einige Anträge auf Errichtung von GSM-Sendemasten vor, bzw. wurden verschiedene Akten weiter bearbeitet. Auf Grund des Widerstands der Bevölkerung gegen diese Anlagen, hat die Gemeinde jeweils negative Gutachten abgegeben. Jedoch wurde u.a. durch den Minister eine Relaisstation in MERLSCHIED (Gelände IDELUX) genehmigt.
Mit den Anbietern ist die Gemeinde auf der Suche nach neuen Standorten („Feuervogel“, ...).
- Windkraftanlagen auf „BOLDER-BIERT“: nachdem die zweite Genehmigungsanfrage für die WKA abgelehnt wurde, hat die ELECTRABEL im Herbst mit der Ausführung der ersten Genehmigung begonnen: mittlerweile sind die WKA errichtet und werden in den kommenden Wochen ans Netz gehen.
- Es wurde gemeinsam mit der Gemeinde BÜTGENBACH ein Antrag zwecks Abänderung des Sektorenplans im Bereich der Industriezone „Schwarzenbach“ an die WR gestellt (Erweiterung).
- Mittlerweile wurde ein anderer Weg in Sachen „Anlegen eines Sportplatzes in Manderfeld“ eingeleitet, und ein Landschaftsarchitekt wurde mit der Ausarbeitung der Anfrage beauftragt.
- Das Sägewerk PAULS konnte sein Vergrößerungsvorhaben in BÜLLINGEN nicht realisieren, erhielt aber im Laufe des Jahres 2 Globalgenehmigungen (u.a. Wärmekraftwerk, Trockenkammer). Allerdings beabsichtigt die Firma, den Standort BÜLLINGEN zu verlassen.
- In Bezug auf den Globalgenehmigungsantrag der Firma „MECAR“ (Munitionstests auf dem Gelände des Lagers ELSENBORN) hatte die Gemeinde ein negatives Gutachten abgegeben. Der Antrag wurde mittlerweile durch den zuständigen Minister abgelehnt.
- Für den ASTRID-Sendemast in Manderfeld wurde ein neuer Standort gefunden, und die Genehmigung wurde mittlerweile erteilt.

- Die Gemeinde erhielt die Baugenehmigungen für den Umbau des Hauses „Weber“ in BÜLLINGEN, für den Abriss des ehemaligen Kindergartens in MANDERFELD und für den Umbau der Schule HONSFELD.
- Städtebaugenehmigung an den „Öffentlichen Wohnungsbau Eifel“ für den Umbau des Pfarrhauses HONSFELD in drei Wohnungen.
- Städtebaugenehmigung für die Straße WIRTZFELD Richtung BÜTGENBACH.
- Städtebaugenehmigung an die Gemeinde BÜTGENBACH für eine Erdauffüllung in BÜLLINGEN („Schwarzenbach“).
- Prinzipbeschluss gegen die Errichtung von kleinen, privaten WKA.
- Hinsichtlich der Umwandlung des Sektorenplans im Bereich des ehemaligen Kindergartens MANDERFELD wurde die Realisierung eines PCAD in die Wege geleitet.

ENTWICKLUNG DER ANZAHL BAUGENEHMIGUNGEN, PARZELLIERUNGSGENEHMIGUNGEN UND VERWEIGERUNGEN					
	WOHN- HÄUSER ¹	SONSTIGE ²	VERWEIGE- RUNGEN ³	STÄDTEBAU- LICHE ERKLÄ- RUNGEN	ERSCHLIES- SUNGEN
1998	33	32	14		1
1999	30	34	11		1
2000	25	40	9		1
2001	18	49	7		1
2002	14	26	11		2
2003	23	46	5		6
2004	18	51	8		6
2005	22	44	8		13
2006	24	57	6	14	8
2007	18	40	10	12	5
2008	23	52	5	19 (2 nicht zulässig)	7

¹: Wohnhäuser und Umänderungen in Wohnraum, ...

²: Ställe, Schuppen, Anpflanzungen, Solaranlagen, ...

³: Rekursanträge möglich

N.B.: diese Tabelle beinhaltet nicht die Globalgenehmigungen, die ja zu einem Teil auch aus der Baugenehmigung bestehen.

II) Globalgenehmigungen

Die Globalgenehmigung ist, kurz erklärt, eine Verbindung von „Städtebaugenehmigung“ und „Betriebsgenehmigung“.

Im Jahr 2008 wurden drei neue Globalgenehmigungen (davon zweimal Sägewerk PAULS) ausgestellt (2007: 1).

III) Umweltgenehmigungen (vormals Betriebsgenehmigungen)

2008 wurden **28 Erklärungsformulare** (3. Klasse: z.B. Hauskläranlagen, landwirtschaftliche Betriebe, Heizöl- und Gastanks, ...) bearbeitet (2007: 27), und es wurden **6 Umweltgenehmigungen** (2. Klasse) ausgestellt und **1 Verweigerung**.

IV) Immobilienangelegenheiten (laut Beschlüssen des Gemeinderates)

- Veräußerungen: **14 Immobilienverkäufe** (Parzellen und zahlreiche Wegeabsplisse, ...). U.a. wurde ein Baulos in der Gemeindeerschließung „Hoher Berg“ in BÜLLINGEN veräußert.
- Erwerb: **11 Immobilienankäufe** (Wald- und Ödlandparzellen, Grenzregulierungen, Landentnahmen).
- Tausch: **2 Tauschgeschäfte** wurden getätigt.
- Erbpachtverträge: Es wurde ein Erbpachtvertrag (Pfarrhaus HONSFELD) abgeschlossen, und ein Überbaurecht (WKA „Bolder-Biert“).
- Mietverträge: Drei Vermietungen wurden beschlossen (u.a. Pfarrbibliothek HONSFELD).
- Erschließungen: Zurkenntnisnahme der öffentlichen Untersuchung durch den Gemeinderat und Stellungnahme in Bezug auf das Wegenetz: fünf Anträge.
- Die Vermietung der Wohnung über der Feuerwehrrhalle und die Erstellung der neuen Mietverträge der Gendarmeriewohnungen haben stattgefunden.
- Ein großer Parzellentausch mit der BNVS wurde abgeschlossen.
- Mit der SPI+ hat es verschiedene Unterredungen hinsichtlich der Erweiterung von Gewerbegebieten gegeben.
- Geländetausch mit der Firma STACO bzgl. Errichtung eines neuen Bauhofes.
- Bzgl. des Pfarrhauses HONSFELD wurde ein Erbpachtvertrag mit dem „Öffentlichen Wohnungsbau Eifel“ abgeschlossen.
- Es wurde ein GR-Beschluss über den Verkauf der Wohnhäuser in den VOEREN gefasst.
- Es wurde ein Prinzipbeschluss für eine Erschließung in LANZERATH gefasst.
- Das geplante Erschließungsprojekt in BÜLLINGEN (hinter der Gendarmerie) kommt wieder ins Rollen.
- Verkauf des dritten Bauloses in der Gemeindeerschließung „Hoher Berg“ in BÜLLINGEN.

V) Gemeindepachtland & Landwirtschaft

Es wurden insgesamt **7 Kündigungen** von Gemeindepachtlandparzellen (einbegriffen Wegeabsplisse) eingereicht, mit einer **Gesamtfläche von ca. 26,58 ha** (2007: 4 Kündigungen mit einer Gesamtgröße von ca. 6,98 ha).

Ebenfalls hat der **landwirtschaftliche Ausschuss** (Vertreter des Gemeinderates und der Landwirte) getagt.

VI) Jugendlager

Mittlerweile befinden sich **22 genehmigte Jugendlager** auf dem Gebiet der Gemeinde BÜLLINGEN (2007: 21).

N.B.: Durch eine neue Polizeiverordnung wird die Thematik „Jugendlager“ ab dem Jahr 2008 neu geregelt.

VII) Umwelt & Müllentsorgung

1) Müllentsorgung:

- Sowohl die **regelmäßige Müllentsorgung**, als auch die **zweimal jährlichen Sperrmüllsammlungen** fanden **ohne größere Probleme** statt.
- Die **SELEKTIVE MÜLLENTSORGUNG**, d.h. eine getrennte Sammlung der organischen Abfälle und des Restmülls hat sich etabliert. Allerdings müssen auch weiterhin Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt werden, damit die erzielten Werte verbessert werden können. Ebenfalls ist die getrennte Müllsammlung in den Schulen und in den Jugendlagern sehr erfolgreich.
- Die einmal jährlich stattfindende **landwirtschaftliche Plastikmüllsammlung** hat sich bewährt, und nach seiner Interkommunalisierung ist dieser Dienst ein **fester Bestandteil der Müllentsorgung** geworden. Dieser Dienst ist für die Landwirte kostenlos.

- Der Gemeinderat verabschiedete in 2008 eine neue „Müllverordnung“ sowie eine neue „Müllsteuerverordnung“: dies wurde nötig auf Grund neuer Richtlinien der Wallonischen Regierung (coût-vérité, ...).
 - Wie bereits mehrmals in den vergangenen Jahren fand auch im Frühjahr 2008 **eine Umweltaktion** statt; es handelte sich hierbei um **eine Säuberungsaktion entlang der Straßen,** Vor allem Schulkinder und andere Vereinigungen beteiligten sich an dieser Aktion.
 - Die Verträge über die Sammlung des Haushaltsmülls mit der W.R. und der IDELUX wurden verlängert.
- 2) Der „Wasserlaufvertrag des Einzugsgebietes der AMEL“ ist weiterhin in Kraft, und es wurde ein weiteres Aktionsprogramm (2009-2011) festgelegt.
- 3) Große Geländeteilstücke auf dem Gebiet der Gemeinde BÜLLINGEN wurden von der WR in das Projekt NATURA-2000 einbezogen. Mittlerweile laufen die ersten Veröffentlichungsmaßnahmen in dieser Thematik, und es ist weiterer Widerstand seitens der betroffenen Bevölkerung zu erwarten.
- 4) Die Gemeinde wurde „strategischer Partner“ beim Flusslaufvertrag „Our“.

VIII) Sonstige Themen des U.U.V.-Dienstes

1) ZUSCHÜSSE

Folgende Zuschüsse werden von der Gemeinde gewährt:

Bauprämie, Zuschuss auf Solaranlagen für die Warmwasserbereitung, Zuschuss auf Regenwasserauffangbecken, Sanierungsprämie (Erhalt bzw. Schaffung neuen Wohnraums in alten Gebäuden), **Zuschuss auf Errichtung von Photovoltaikanlagen** (rückwirkend ab 01.01.2007).

N.B.: Die **Bauprämie** wurde im Jahr 2007 auf **1500,00 €** erhöht und die Höchstgrenze für die **Sanierungsprämie** beläuft sich jetzt auf **5000,00 €**. Im Jahr 2008 wurden einige neue Richtlinien festgelegt.

In 2008 ausgezahlte Zuschüsse:

- Bauprämien: 10 à 750 € (Gesamtsumme: 7.500,00 €)
4 à 1.500 € (Gesamtsumme: 6.000,00 €)
 - Regenauffangbecken: 5 (Gesamtsumme: 1.250,00 €)
 - Solaranlagen: 53 (Gesamtsumme: 36.500,00 €)
 - Photovoltaikanlagen: 1 (Gesamtsumme: 704,96 €)
 - Sanierungsprämien: 16 (Gesamtsumme: 37.576,00 €)
- (es wurden allerdings weit mehr Anträge eingereicht; diese sind allerdings noch nicht zur Auszahlung gekommen)

In 2007 ausgezahlte Zuschüsse:

- Bauprämien: 12 (Gesamtsumme: 9.000,00 €)
- Regenauffangbecken: 7 (Gesamtsumme: 1.750,00 €)
- Solaranlagen: 39 (Gesamtsumme: 28.000,00 €)
- Sanierungsprämien: 33 (Gesamtsumme: 72.911,00 €)

In 2006 ausgezahlte Zuschüsse:

- Bauprämien: 7 (Gesamtsumme: 5.250,00 €)
- Regenauffangbecken: 2 (Gesamtsumme: 500,00 €)
- Solaranlagen: 53 (Gesamtsumme: 37.375,00 €)
- Sanierungsprämien: 28 (Gesamtsumme: 58.671,00 €)

In 2005 ausgezahlte Zuschüsse:

- Bauprämien: 9 (Gesamtsumme: 6.750,00 €)
- Regenauffangbecken: 1 (Gesamtsumme: 250,00 €)
- Solaranlagen: 50 (Gesamtsumme: 35.750,00 €)
- Sanierungsprämien: 28 (Gesamtsumme: 56.468,00 €)

In 2004 ausgezahlte Zuschüsse:

- Bauprämien: 13 (Gesamtsumme: 9.750,00 €)
- Regenauffangbecken: 4 (Gesamtsumme: 1.000,00 €)
- Solaranlagen: 34 (Gesamtsumme: 24.000,00 €)
- Sanierungsprämien: 16 (Gesamtsumme: 34.823,00 €)

In 2003 ausgezahlte Zuschüsse:

- Bauprämien: 4 (2002: 1)
- Regenauffangbecken: 0 (2002: 2)
- Solaranlagen: 17 (2002: 17)
- Sanierungsprämien: 23

- 2) **Weiterhin bleibt das Ausstellen von Brandschutzgutachten ein großer Problembereich.** Es werden fast keine unserer Anfragen auf Gutachten beantwortet, und somit hängen zahlreiche Akten in puncto „Brandschutz“ regelrecht in der Luft.
Hier ist dringend eine Lösung erforderlich!

IX) Dem U.U.V.-Dienst angegliederte Dienste

Organisation der 12 Monatsmärkte

Herr René PETERS betreut auch weiterhin den monatlichen Markt in BÜLLINGEN.

X) Allgemeines

Die hier angeführte Aufstellung ist bei weitem nicht vollständig, da zahlreiche kleinere Anfragen aller Art (Katasterauskünfte an die Bürger, Besitzverhältnisse, **Grenzprobleme, Gerichtsangelegenheiten, ...**) nicht aufgeführt sind.

Der UUV-Dienst erhielt im Laufe des Jahres 2008 ca. 795 telefonische Anfragen (2007 ca. 720) und ca. 730 Bürger (2007: ca. 620) wurden im Büro vorstellig, um Informationen, usw. zu erhalten. Fakt ist, dass in immer kürzer werdenden Abständen die Gesetze und Prozeduren in den verschiedenen Themenbereichen abgeändert werden; vorrangiges Ziel für den UUV-Dienst ist, den Durchblick zu bewahren...

Auf ein gutes Jahr 2009 !

EB/JH/BP 21.01.09

Polizeizone Eifel – Dienststelle BÜLLINGEN

Nachstehend befinden sich einige Informationen, welche seitens Herrn Peter Joucken, Leiter der Polizeidienststelle Büllingen, mitgeteilt wurden:

	2007	2008
Verkehrsunfälle auf dem Gebiet der Gemeinde Büllingen	38	37
Begangene Einbrüche auf dem Gebiet der Gemeinde Büllingen	5	8
Vandalismustaten auf dem Gebiet der Gemeinde Büllingen	13	22

Des Weiteren sind in der Dienststelle Büllingen sieben Beamte tätig. Der Fuhrpark umfasst drei Fahrzeuge.

PJ/19.01.2009